

DEIN WEG



# JAHRESBERICHT 2019

ZUM  
JOB

**Die Bildungsmaßnahmen des Berufsförderungszentrums Möhringen werden unterstützt und finanziert von:**



Agentur für Arbeit



Land Baden-Württemberg



Landkreis Tuttlingen u. a.



Europäischer Sozialfonds



Stadt Tuttlingen

Berufsförderungszentrum Möhringen  
gemeinnützige Gesellschaft mbH

Krankenhausstraße 9  
78532 Tuttlingen-Möhringen

Telefon +49 (0) 7462 / 209-0  
Telefax +49 (0) 7462 / 209-109

E-Mail: [chance@bfz-moehringen.de](mailto:chance@bfz-moehringen.de)  
Internet: [www.bfz-moehringen.de](http://www.bfz-moehringen.de)

Eine Einrichtung der  
Karl-Werner-Bolzer-Stiftung

Am Krähenbach 1  
78532 Tuttlingen-Möhringen

Telefon +49 (0) 7462 / 204365-0  
Telefax +49 (0) 7462 / 204365-12

E-Mail: [info@kw-bolzer-stiftung.de](mailto:info@kw-bolzer-stiftung.de)  
Internet: [www.kw-bolzer-stiftung.de](http://www.kw-bolzer-stiftung.de)

**Impressum:**

Herausgeber: Karl-Werner-Bolzer-Stiftung

Redaktion: Janina Blankenhorn  
Michael Jäger

Druck: TYPODRUCK, Tuttlingen

Auflage: 1300 Exemplare

Fotogalerie unter [www.bfz-moehringen.de](http://www.bfz-moehringen.de)

# JAHRESBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS



*„Unsere größte Schwäche ist das Aufgeben.  
Der sicherste Weg zum Erfolg ist immer,  
es noch einmal zu versuchen“*

*Thomas A. Edison*

## **Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Kostenträger und Freunde, liebe Maßnahmeteilnehmer und Eltern, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**

als Einrichtung der beruflichen Rehabilitation versteht es das Berufsförderungszentrum Möhringen seit vielen Jahren, gemeinsam mit unseren benachteiligten jungen Menschen größte Erfolge zu erzielen, wobei der Erfolg im Einzelfall sicher ganz unterschiedlich und individuell betrachtet werden kann. Grundsätzlich gesprochen ist es Aufgabe und Zweck unserer Einrichtung, benachteiligten jungen Erwachsenen gezielte berufliche, schulische und auch persönliche Kompetenzen zu vermitteln. Jedoch definieren wir den Erfolg unserer Arbeit seit langem nicht mehr nur an den hervorragenden Vermittlungszahlen, der geringen Abbrecherquote bzw. der erfolgreich bestandenen

Prüfungen. In den vergangenen Jahren verstärkte sich mehr denn je der Eindruck, dass neben der beruflichen und schulischen Qualifizierung vor allem der sozialpädagogische und persönlichkeitsbildende Anteil unserer Arbeit eine immer gewichtigeren Rolle in unserem alltäglichen Wirken einnimmt. Den Spagat zu schaffen, den Teilnehmer in seiner Persönlichkeit und seiner Individualität zu akzeptieren und ihm auf Augenhöhe wertschätzend zu begegnen, aber dennoch dem Auftrag der Persönlichkeitsentwicklung und der Vermittlung persönlicher Kompetenzen nach zu kommen, gilt es Tag täglich aufs Neue zu meistern. Um hier unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern noch mehr und noch gezielter berufspädagogische Kompetenzen mit an die Hand geben zu können, haben wir auch in diesem Jahr wieder bewusst Geld und vor allem Zeit in pädagogische Weiterbildungsmaßnahmen investiert. Ich bin an dieser Stelle unserer Mitarbeiterschaft sehr dankbar, dass sie sich auf diese intensiven Schulungsangebote einlassen kann bzw. diese sogar einfordert, denn nur durch eine kontinuierliche und bedarfsorientierte Schulung unseres Personals ist es uns möglich, unsere hohen Leistungsstandards zu halten und somit weiter ein erfolgreicher überregionaler Träger in der beruflichen Bildungslandschaft zu bleiben.

Dass erfolgreiche Arbeit eben nicht nur an objektiv messbaren Gewinngrößen abzuleiten ist, durften wir im abgelaufenen Maßnahmejahr auch an der wertschätzenden Ideologie und Ausrichtung unseres Stiftungsrates erkennen. Gerade in Zeiten, in denen durch einen gewissen Schwund an Maßnahmeteilnehmern eben nicht die gewohnt erfolgreichen Bilanzergebnisse erwirtschaftet werden konnten, ist die Erkenntnis umso schöner, dass die seit Jahren tolle und engagierte Arbeit

unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Arbeit mit den uns anvertrauten jungen Menschen als ebenso wichtiger Erfolgsfaktor anerkannt und respektiert wird. Und ich bin mir sicher, dass sich diese indirekte Investition in das Vertrauen unserer Arbeit positiv auswirken wird.

Zum Ende des diesjährigen Maßnahmejahres darf ich mich bei allen Kostenträgern für den finanziellen, aber sicher noch wichtigeren persönlichen Einsatz rund um unsere Maßnahmeteilnehmer bedanken. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Berufsförderungszentrums Möhringen, die in der sehr fordernden Arbeit mit unseren jungen Menschen niemals aufgeben und immer wieder versuchen, jeden einzelnen Teilnehmer zum Erfolg zu führen. Neben einem großen Dank an die Mitglieder unseres geschätzten Stiftungsrates möchte ich mich zusätzlich bei allen Betrieben und Kooperationspartnern bedanken, die uns vor allem mit der Bereitstellung von Praktikums- bzw. Arbeitsplätzen aktiv unterstützen. Zu guter Letzt bedanke ich mich bei unserer Jugendvertretung und dem neugewählten Elternbeirat für die konstruktive und zielführende Zusammenarbeit im Sinne der Weiterentwicklung des BFZ sowie beim Seniorenstift Möhringen für die eng verzahnte Kooperation.

## **Erfolg = positives Ergebnis einer Bemühung.**

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien für das Jahr 2020, das all Ihre Bemühungen zu positiven Ergebnissen führen mögen.

In dankbarer Verbundenheit  
Michael Jäger, Geschäftsführer

# GRUSSWORT VORSITZENDE DER GESCHÄFTSFÜHRUNG AGENTUR FÜR ARBEIT ROTTWEIL – VILLINGEN-SCHWENNINGEN

---



Die Agentur für Arbeit Rottweil – Villingen-Schwenningen hat im Berufsförderungszentrum Möhringen einen sehr guten und verlässlichen Ausbildungspartner für Jugendliche, der bei der Vorbereitung auf eine Ausbildung und in der Ausbildung umfassend Unterstützung gibt.

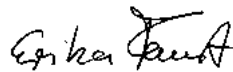
Arbeit und wirtschaftliche Selbständigkeit sind die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben. Arbeit gibt Selbstachtung und Selbstwertgefühl. Sie trägt auch zum Wohlstand unserer Gesellschaft und Region bei.

Das Berufsförderungszentrum Möhringen leistet für Jugendliche auf dem Weg zum Beruf wertvolle und anspruchsvolle Arbeit. Der einzelne Jugendliche mit seinen Stärken und Schwächen steht im Mittelpunkt der Unterstützung. Die Beratungsfachkräfte der Agentur für Arbeit Rottweil –

Villingen-Schwenningen erfahren in den Gesprächen mit Schülern, Eltern, Lehrern sowie anderen Netzwerkpartnern eine positive Resonanz, wenn es um das Angebot des Berufsförderungszentrums geht. Auch in schwierigen Situationen bewahren die Ausbilder und Lehrkräfte das notwendige Augenmaß und arbeiten mit den Kostenträgern vertrauensvoll zusammen.

Das BFZ Möhringen verfügt über eine langjährige Erfahrung und es bietet Jugendlichen nach der Schulzeit eine gute Möglichkeit, ins Berufsleben einzusteigen. Die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit sind froh, dass sie in unserem Bezirk auf dieses Angebot zurückgreifen können. Die Einrichtung hat außerdem konstant gute Erfolge nach der Ausbildung bei der Arbeitsaufnahme, denn die Absolventen werden von den Betrieben der Region als Fachkräfte willkommen aufgenommen.

Wir bedanken uns für die intensive und gute Zusammenarbeit und wünschen allen auf dem Ausbildungsweg viel Erfolg.



Erika Faust  
Vorsitzende der Geschäftsführung der  
Agentur für Arbeit  
Rottweil – Villingen-Schwenningen.





# GRUSSWORT LANDRAT TUTTLINGEN



## Sehr geehrte Damen und Herren,

auch auf unsere Jugend wirkt sich die wirtschaftliche Stärke des Landkreises Tuttlingen positiv aus. Wir sind froh und stolz, dass die Jugendarbeitslosigkeit bei uns seit vielen Jahren verschwindend gering ist und junge Menschen im Landkreis Tuttlingen hervorragende berufliche Chancen haben.

Dennoch gibt es auch bei uns Jugendliche, die trotz der guten Arbeitsmarktlage Schwierigkeiten haben, ihren beruflichen Weg zu finden. Genau hier setzt das Berufsförderungszentrum Möhringen an, engagiert sich gezielt für diese jungen Menschen und leistet vorbildliche Arbeit. So wurde in den letzten Jahrzehnten in enger Kooperation mit der Agentur für Arbeit, dem Kommunalen Jobcenter, dem Handwerk, der Industrie, den Berufs- und

allgemeinbildenden Schulen vielen Personen der Weg in eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle erleichtert.

Unser gemeinsames Ziel lautet: Kein Jugendlicher darf verloren gehen. Junge Menschen sind ein hohes Gut und wir müssen alles dafür tun, damit jeder seinen Platz in unserer Gesellschaft findet. Eine sinnvolle und sinnstiftende Arbeit ist dabei unerlässlich. Auch für unsere Arbeitgeber in Industrie, Handwerk und Dienstleistungen ist die Jugend unersetzlich. In Zeiten des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels sind wir alle auf engagierten Nachwuchs angewiesen.

Jugendliche für den Arbeitsmarkt fit zu machen, das bedeutet auch das Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit zu fördern, das Selbstbewusstsein der jungen Menschen zu stärken und ihnen die Bedeutung einer sinnvollen Beschäftigung aufzuzeigen. Hinzu kommen sogenannte „Basistugenden“ wie Pünktlichkeit, Ehrlichkeit und Verlässlichkeit, die es zu stärken gilt. Diese erzieherischen Leistungen erfüllt das BFZ zusätzlich zur Schaffung der Ausbildungs- und Berufsreife.

Bei der jährlich stattfindenden Zeugnisübergabe kurz vor den Sommerferien wird der große Erfolg sicht- und greifbar. Es ist immer ein besonderes Erlebnis, wenn junge Menschen sich über das Erreichte freuen, einen Abschluss erreichen und damit eine gute Startbasis für ihr weiteres Leben vorweisen können.

Mit der Jugendberufshilfe „Fit für den Job“, der neuen Initiative „coach4U“, dem Projekt zur Flüchtlingsintegration „Zukunft“ oder dem „Kurs Q“ schreibt das BFZ immer wieder Erfolgsgeschichten und macht Mut für die Zukunft. Für uns als Landkreis ist das BFZ seit vielen Jahren ein wichtiger, verlässlicher und inzwischen unverzichtbarer Partner im Bereich der Jugendarbeit.

Für die gute Zusammenarbeit und Partnerschaft sowie das große Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Verantwortungsträger und der Stiftung sind wir sehr dankbar.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Ihr

Stefan Bär  
Landrat



# GRUSSWORT STIFTUNGSRAT

## ZUKUNFT ERMÖGLICHEN

---



### **Liebe Freunde der Karl-Werner-Bolzer-Stiftung.**

Wir alle haben eine soziale Verantwortung, jungen benachteiligten Menschen in ihrem Wunsch nach einer sinngebenden und erfüllten Ausbildung beiseite zu stehen.

Das Berufsförderungszentrum Möhringen leistet auf dem Weg des Lernens für unsere Jugendlichen eine wertvolle und anspruchsvolle Arbeit. Um dies zu realisieren braucht es Meister, Sozialpädagogen, Erzieher und Lehrer, die den Maßnahmeteilnehmern die Begeisterung für einen erfolgreichen Berufseinstieg und einer guten Lebensperspektive geben.

In enger Kooperation mit den Agenturen für Arbeit und dem kommunalen Jobcenter des Landkreises Tuttlingen, dem Handwerk und der Industrie wurde so vielen Teilnehmern zu einem qualifizierten Abschluss und damit der Einstieg ins Berufsleben ermöglicht.

Für den unermüdlichen und motivierten Einsatz zum Wohle der Jugendlichen möchten wir einen besonderen Dank an Herrn Geschäftsführer Michael Jäger und

seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aussprechen.

Auch heute gilt unser Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Agentur für Arbeit in Rottweil – Villingen-Schwenningen und hier im Besonderen der scheidenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung der Agentur für Arbeit, Frau Erika Faust.

Dank auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt Tuttlingen vor allem Herrn Landrat Stefan Bär, Herrn Sozialdezernent Bernd Mager, sowie allen Kooperationspartnern aus Behörden, Schulen und Betrieben. Wiederum ein herzlicher Dank gilt auch der Stadt Tuttlingen, Herr Oberbürgermeister Michael Beck, dem ersten Bürgermeister Herrn Emil Buschle, die unseren Einrichtungen stets unterstützend zur Seite stehen.

Wir bedanken uns beim Regierungspräsidium Freiburg und hier insbesondere bei Herrn Karl-Max Schoderer für die konstruktive Zusammenarbeit.

Dank auch an die Mitglieder des Stiftungsrates für ihr ehrenamtliches Engagement.

Wir blicken zuversichtlich in das Jahr 2020 und hoffen, dass die wirtschaftlichen und finanziellen Rahmenbedingungen die Förderung unserer Einrichtungen und unserer Jugendlichen auch künftig garantieren. Ohne diese Unterstützung ist die Fortsetzung unserer erfolgreichen Arbeit nicht möglich.

Am Schluss des nun zu Ende gehenden Jahres wünschen wir Ihnen frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie ein gesundes, friedliches und erfolgreiches Jahr 2020.

Ihre Karl-Werner-Bolzer- Stiftung.

# BERUFSAUSBILDUNG IM BFZ

## AUSBAUFACHARBEITER FACHRICHTUNG ZIMMERER

Seit mehr als vier Jahrzehnten bildet das Berufsförderungszentrum Möhringen im Auftrag der Agentur für Arbeit benachteiligte junge Menschen aus. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Konstanz, der IHK, dem Regierungspräsidium Freiburg und den Berufsschulen Rottweil, Donaueschingen, Spaichingen und Villingen.

**Heute möchten wir ihnen den Ausbildungsbereich Ausbaufacharbeiter/Zimmerer vorstellen:**

Zimmerer ist einer der ältesten Berufe. Schon in der Bronzezeit wurden erste Blockhütten

aus Holz errichtet. Gehen wir ca. 1000 Jahre zurück entwickelte sich im Zuge der Städteentwicklung mit dem Fachwerkbau im Mittelalter der Zimmererberuf. Der Einsatz moderner Maschinen und Computertechnik haben die Holzverarbeitung verändert, aber dennoch sind viele Gepflogenheiten des Zimmerers noch heute so wie früher.



*Zeugnisübergabe der Absolventen 2019*

### VORAUSSETZUNGEN:

#### **Bist du:**

- Pünktlich und zuverlässig ?
- Teamfähig ?
- Gerne unterwegs und an der frischen Luft
- Schwindelfrei
- Interessiert am Handwerk und arbeitest gerne mit Holz ?

#### **Kannst du:**

- Anpacken ?
- den Nagel auf den Kopf treffen?

### AUSBILDUNGSVERLAUF

#### **Ausbildungsdauer:**

3 Jahre Ausbildung in der Zimmerei des BFZ Möhringen

#### **Überbetriebliche Ausbildung:**

ca. 12 Wochen überbetriebliche Ausbildung pro Lehrjahr in der Ausbildungswerkstatt der Zimmerei des BFZ.

#### **Berufsschule:**

Unterricht in Blöcken in der Erich Hauser Gewerbeschule in Rottweil. Im hauseigenen Förderunterricht wird der Berufsschulstoff aufgearbeitet und gefestigt.

#### **Praktikum:**

in verschiedenen Betrieben wird für ca. 4 Wochen pro Lehrjahr zusätzlich Berufspraxis vermittelt.

Nach bestandener Gesellenprüfung zum Ausbaufacharbeiter/Zimmerer gibt es viele Möglichkeiten die berufliche Zukunft zu gestalten. Ausbaufacharbeiter/Zimmerer können in verschiedenen Zimmereien oder auch in Hochbauunternehmen arbeiten. Wer die Karriereleiter hochklettern möchte kann in einer Zimmerei mit einem weiteren Ausbildungsjahr den Gesellenbrief zum Zimmerer Spezialfacharbeiter erreichen. Danach hat man die Voraussetzung sich zum Polier, Bautechniker oder zum Meister weiter zu bilden.

# BERUFSAUSBILDUNG IM BFZ

## AUSBAUFACHARBEITER



Überbetriebliche Ausbildung



Stolze Azubis



Maschinenkurs



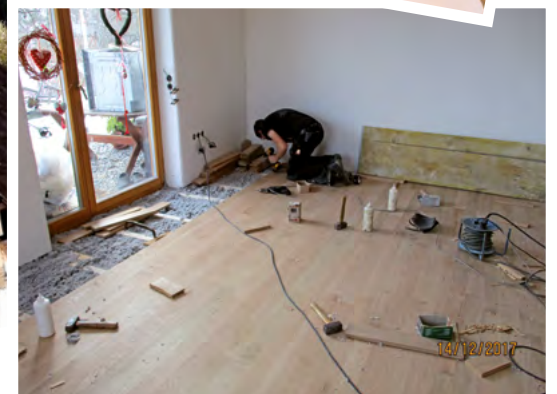
Dach verschalen



Nachträglicher Einbau einer Gaube



Überbetriebliche Ausbildung



Einbau von Vollholzparkett



# PROJEKT 2019 – DER WEG WAR DAS ZIEL

Wir, die Zimmerleute des BFZ Möhringen unterstützten eine Woche lang das Seelsorgehaus Ichthys in Bediggloria/ Tessin. Unsere Aufgabe war einen im Gartengelände sich ständig windenden 50m langen Weg mit Pflastersteinen zu verlegen. Unter tropischen Wetterverhältnissen, wir hatten über 40°C, mussten wir erst die Pflastersteine mittels

Schubkarren durchs unwegsame Gelände an die Baustelle bringen. Der weg war schon mit Randsteinen eingefasst und musste nur noch mit Splitt, der auch per Schubkarren vor Ort gebracht wurde, verteilt und eben gezogen werden. Da der Weg viele Windungen, hatte wurde einer der Lehrlinge zum „Schneide-meister“ ernannt. Dieser stand 3 Tage nur an

der Steinsäge. Da alle Lehrlinge sehr gut mitgearbeitet haben, wurden wir mit den Arbeiten am vierten Arbeitstag frühzeitig fertig. Das gab uns noch die Möglichkeit, dass wir uns am Nachmittag im Lago Maggiore abkühlen konnten. Nach altem Brauch hielten wir Zimmerer dann ein Richtfest ab und ließen den letzten Abend gemütlich ausklingen.



# WAS WURDE AUS... – WIR HABEN NACHGEFRAGT

## INTERVIEW MIT JEROME

**Lebensmotto:** Ohne Fleiß kein Preis

**Name, Vorname:** Jerome

**Alter:** 25

**Wohnort:** Freiburg

**BvB ja oder nein?** Nein

**Berufsausbildung im BFZ**

**Bereich:** Beikoch

**Intern/ extern:** intern

**Abschluss wann:** 2016

**anschließende und/ oder zusätzliche Vollausbildung**

**Bereich:** Koch

**Ausbildungsbetrieb:** Landgasthof Hauser (Hauserei), Hattingen

**Abschluss wann:** Frühjahr 2018

## AKTUELLER ARBEITSPLATZ

**Arbeitgeber:** Bundeswehr stationiert in Mittenwald

**Arbeitsplatzbezeichnung:** Felbwebel, Gebirgsjäger 233. Regiment

## AKTUELLE PERSÖNLICHE SITUATION

*Ich wohne unter der Woche bei der Bundeswehr, am Wochenende mit meiner Freundin in einer Wohnung in Freiburg. Im Dezember 2019 bekommen wir eine Tochter.*

## FRAGEN ZU DEINER ZEIT IM BFZ MÖHRINGEN

**Warum hast Du dich für die Ausbildung zum Beikoch im BFZ entschieden?**

*Mein Onkel und mein Vater sind auch Köche. Deshalb hat mich Koch früh interessiert. Ich habe bei der Agentur für Arbeit geschaut, welche Beruf es gibt. Erst hat mich KFZ Mechaniker interessiert und dann bin ich über die Berufsberatung auf das BFZ gestoßen und habe mich dann für Beikoch interessiert. Ich hatte dann ein Vorstellungsgespräch im Wohnheim des BFZs, durfte ein Praktikum in der Küche machen und konnte danach meine Ausbildung beginnen und im BFZ einziehen. Das Jugendamt kam dann auch mit ins Spiel und hat mir das Wohnen im BFZ bezahlt.*



**Würdest Du dich heute wieder für diesen Bereich entscheiden?**

*Ja! Es war toll, dass wir immer frisch gekocht haben.*

**Gab es in der Zeit im BFZ ein bestimmtes Schlüsselerlebnis, durch das du erkannt hast, dass dich das BFZ auf deinem Weg unterstützen kann?**

*Ich durfte einmal nicht im BFZ übernachten, da hat es bei mir im Kopf „klick“ gemacht und ich habe mich den anderen Bewohnern und Mitarbeitern vom BFZ gegenüber respektvoller verhalten. Ich habe den Mitarbeitern vom BFZ insgesamt viel zu verdanken.*

**In welchen Bereichen/ Situationen deines Lebens konnte das BFZ dich unterstützen bzw. dich Stärken?**

*Im Bereich des Wohnens. Auch fand ich es cool, dass meine damalige Freundin bei mir übernachten durfte.*

**Wie sah dein Weg nach dem BFZ bis heute aus?**

*Nach dem Abschluss im BFZ bin ich in das 2. Lehrjahr der Vollausbildung zum Koch in der Hauserei eingestiegen. Diese habe ich 2018 erfolgreich abgeschlossen. Danach bin ich nach Freiburg gezogen und habe mich erstmal orientiert und nach einer Arbeitsstelle gesucht. Ich bin dann zur Musterung der Bundeswehr gegangen, konnte dort am 01.04.2019 beginnen und habe mich direkt für 8 Jahre verpflichten lassen. Nun mache ich die Feldwebellaufbahn, danach möchte ich den Betriebswirt machen und mich zum Offizier ausbilden lassen.*

*Momentan möchte ich nicht im Bereich Küche arbeiten, aber wenn ich mit der Bundeswehr fertig bin wäre mein Traum schon ein eigenes Restaurant zu eröffnen.*

**Denkst du noch manchmal an die Zeit im BFZ?**

*Auf jeden Fall. Es war echt eine coole Zeit mit den Jungs und Frau Ries ;)*

**Gibt es etwas, was Du aus der Zeit im BFZ vermisst?**

*Ich vermisse den Fußballplatz und die coolen Freizeitaktivitäten mit Frau Ries*

**Gibt es etwas, was Du aus der Zeit im BFZ überhaupt nicht vermisst?**

*Manchmal war mir das BFZ ein bisschen peinlich.*

**Würdest Du einem Freund/ einer Freundin eine BvB- Maßnahme oder eine Ausbildung im BFZ empfehlen?**

*Ja auf jeden Fall. Ich werde es sogar meinen Kindern zeigen, sie sollen ja sehen, wo ich aufgewachsen bin.*

## INTERVIEW MIT LENA

**Name, Vorname:** Lena

**Alter:** 22

**Wohnort:** Mauenheim

**BvB ja oder nein?** Nein

**Berufsausbildung im BFZ**

**Bereich:** Fachpraktikerin Hauswirtschaft

**Intern/ extern:** erst intern dann extern

**Abschluss wann:** 2016



*Wenn ich ans BFZ denke, denke ich sofort daran, dass ich viel gelernt habe. Im beruflichen und auch persönlichen Bereich. Ich habe viel Positives mitgenommen.*

### AKTUELLER ARBEITSPLATZ

**Arbeitgeber:** Hotel- und Rastanlagen  
im Hegau, Engen

**Arbeitsplatzbezeichnung:**  
„Abräumerin“

### AKTUELLE PERSÖNLICHE SITUATION

wohnt bei ihren Eltern

### FRAGEN ZU DEINER ZEIT IM BFZ MÖHRINGEN

**Wie/ Warum/ wodurch hast Du dich für die Ausbildung zur Fachpraktikerin Hauswirtschaft im BFZ entschieden?**

*Ich habe mit der Schule das BFZ besichtigt. Auch hat mir mein Rehaberater viel über das BFZ erzählt. Da ich Probleme mit meinem Rücken habe kamen nicht viele Bereiche in Frage. Den Bereich Hauswirtschaft konnte ich mir gut vorstellen. Für mich war schon während der Schule klar, dass ich auf jeden Fall eine Ausbildung machen möchte, da ich schon immer das Ziel hatte eigenes Geld zu verdienen.*

**Würdest Du dich heute wieder für diesen Bereich entscheiden?**

*Ja! Sonst wüsste ich nicht, was aus mir geworden wäre.*

**Gab es in der Zeit im BFZ ein bestimmtes Schlüsselerlebnis, durch das du erkannt hast, dass dich das BFZ auf deinem Weg unterstützen kann?**

*Nicht direkt. Ich war sehr jung als ich im BFZ angefangen habe. Ich war gerade 16 Jahre alt. Ich habe am Anfang im Wohnheim gewohnt und hatte aber großes Heimweh. Dass ich zu extern wechseln durfte war super, nur so konnte ich weitermachen. Ich bin sonst gut im BFZ angekommen und hatte auch sonst einen guten Einstieg. In der Berufsschule war ich von Anfang an gut, das hat mich motiviert dran*

*zu bleiben und viel zu lernen. Auch habe ich mich von Anfang an mit allen im BFZ gut verstanden.*

**In welchen Bereichen/ Situationen deines Lebens konnte das BFZ dich unterstützen bzw. dich Stärken?**

*Im Werkstattbereich konnte ich lernen, wie man sorgfältig und sauber arbeitet. Auch habe ich in der Zeit im BFZ viel an Selbstbewusstsein gewonnen. Auch bin ich reifer geworden.*

**Wie sah dein Weg nach dem BFZ bis heute aus?**

*Ich habe mit dem Förderlehrer und dem Eingliederungsdienst Bewerbungen geschrieben. Ich habe dann die Möglichkeit bekommen zwei Praktika zu machen. Beide Betriebe haben mir eine gute Rückmeldung gegeben und einen Arbeitsplatz angeboten, sodass ich mich sogar entscheiden musste. Ich habe mich dann für den Arbeitsplatz bei den Hotel- und Rastanlagen im Hegau entschieden. Ich hab auch zwischen Ausbildung und Einstieg keinen Urlaub gehabt, ich habe fast nahtlos meine Arbeitsstelle angetreten. Das hat mir aber nichts ausgemacht. Ich war froh eine Arbeitsstelle gefunden zu haben. Der Betrieb nimmt mich so wie ich bin. Das finde ich sehr gut. Dem Betrieb ist es sehr wichtig, dass man zuverlässig ist. Wenn man das ist bekommt man Vertrauen geschenkt und kann „sein Ding“ machen. Manchmal sind wir etwas unterbesetzt. Aber ich arbeite lieber, wenn viel los ist, da man sonst nur unnötige Arbeiten machen muss. Meine Arbeitskollegen sind nett, ich habe sogar eine Arbeitskollegin, die auch im BFZ ihre Ausbildung gemacht hat. Manchmal hätte ich gerne etwas andere Arbeitszeiten. Es ist schade, dass ich fast kein Wochenende frei habe. Das wäre der einzige Grund für mich die Arbeitsstelle zu wechseln, um andere Arbeitszeiten zu bekommen, aber momentan ist es auch so ok für mich. Ich lerne gut und früh zu planen, da wir oft lang im Voraus sagen müssen, wann wir „frei“ benötigen.*

**Warum bzw. wofür gehst du Arbeiten?**

*Ich möchte Geld verdienen um mir etwas leisten zu können. Zum Beispiel einen Urlaub mit meinem Freund. Auch finde ich es einfach entspannter, wenn man nicht immer „aufs Geld schauen“ muss. Irgendwann möchte ich auch eine Familie gründen, aber das hat noch Zeit.*

**Denkst du noch manchmal an die Zeit im BFZ?**

*Ja, ich denke manchmal an das Team, meine Arbeitskollegen und das gute Miteinander.*

**Würdest Du einem Freund/ einer Freundin eine BvB- Maßnahme oder eine Ausbildung im BFZ empfehlen?**

*Ja!*

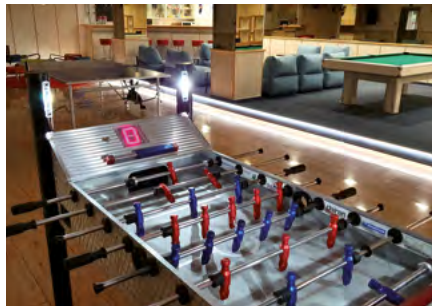


# FREIZEIT

Die Schenke, der Kernbereich der haus-internen Freizeitgestaltung im BFZ, wurde 2018 neu gestaltet und ausgestattet.

Den Anstrich übernahmen die Auszubildenden des Bereiches Bau- und Metallmaler, die Ausbaufacharbeiter haben im Anschluss den höher gelegenen Bodenbereich erweitert. Die Planung und Raumgestaltung übernahm die Firma Strohm Einrichtungen aus Möhringen. Durch den neuen Teppichboden, die Raumteiler, Sitzsäcke sowie Barhocker erstrahlt die Schenke seit Herbst 2018 nun in neuem Glanz und wird nach wie vor vier Mal pro Woche genutzt.

Die Internatsbewohner können hier Tischkicker, Billardtisch und Tischtennisplatte gegen ein Pfand benutzen. Mit Musik, WLAN und dem Verkauf von Getränken und Süßigkeiten schaffen die Betreuenden ein angenehmes Freizeitklima und haben zugleich ein offenes Ohr für unsere jungen Menschen.





# DIE BERUFVORBEREITENDE BILDUNGSMASSNAHME (BvB)

Im Maßnahmenjahr 2018/19 haben insgesamt 24 Jugendliche an der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme teilgenommen.

Diese Maßnahme ist ein elfmonatiger Kurs, gefördert durch die Agentur für Arbeit, für junge Menschen, die verschiedene Berufsfelder erproben möchten.

Das Ziel der Maßnahme ist das Erreichen der Ausbildungsreife, um somit später in einen Ausbildungsbereich einmünden zu können.

**Im Maßnahmenjahr 2018/19 haben 15 Jugendliche erfolgreich an der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme teilgenommen. Sie konnten im September in die angestrebten Ausbildungsbereiche vermittelt werden.**

Die Kernelemente dieser Maßnahme sind das Sammeln von ersten Grundkenntnissen in Theorie und Praxis durch Praktika in den jeweiligen Ausbildungsbereichen im Berufsförderungszentrum Möhringen sowie die sozialpädagogische und schulische Betreuung.

Mit den gewonnenen Eindrücken aus den jeweiligen Praktika, soll die spätere Berufswahl erleichtert werden.

Die Förderung während der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme stützt sich vor allem auf drei Säulen: Die handwerkliche-, die schulische- und die sozialpädagogische Betreuung.

Im Rahmen der handwerklichen Erprobungen sind die Jugendlichen zeitweise in den Ausbildungsbereichen tätig, um so Grundkenntnisse zu erwerben und sich an den betrieblichen Ablauf im Berufsförderungszentrum Möhringen zu gewöhnen. Somit ist

ein homogener Übergang in die Ausbildung zu einem späteren Zeitpunkt möglich.

Im Bereich der schulischen Förderung werden Grundkenntnisse wiederholt und ausgebaut. Zudem werden ausbildungsrelevante Themen im Unterricht behandelt. Für Jugendliche mit entsprechenden Voraussetzungen besteht zusätzlich die Möglichkeit den Hauptschulabschluss im Rahmen der Schulfremdenprüfung nachzuholen.

Im Punkt der sozialpädagogischen Betreuung werden alltägliche verwaltungstechnische Aufgaben mit den Jugendlichen zusammen bearbeitet und erledigt. Besonders werden sie in lebenspraktischen Situationen unterstützt. Das heißt, Themen wie Vertragswesen, wirtschaftlich-politische Zusammenhänge sowie unsere sozial- und rechtsstaatliche Ausrichtung und die finanzielle Führung eines eigenständigen Haushalts werden vermittelt. Zusätzliche Themen, wie der respektvolle und tolerante Umgang miteinander, die Wertschätzung untereinander und aktuelle Themen aus den Medien werden in der wöchentlichen Gruppenstunde thematisiert und sachlich diskutiert. Ein weiteres pädagogisches Prinzip der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme lautet: Honorieren statt sanktionieren.

Natürlich soll der Spaß auch nicht zu kurz kommen. Somit werden wöchentliche Sporteinheiten und verschiedene Freizeitaktivitäten angeboten. Von Zeit zu Zeit werden gemeinschaftliche Unternehmungen wie Ausflüge und Kinobesuche in der Gruppe durchgeführt. An der aktuellen Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme 2019/20 nehmen momentan 20 Jugendliche teil.



# U25 QUALIFIZIERUNGSKURS ZUR VERBESSERUNG DER CHANCEN AUF DEM ARBEITSMARKT

Junge Menschen im Alter von 16 bis 25 Jahre erhalten im Kurs U25, in Kooperation mit dem Landratsamt Tuttlingen, Unterstützung auf dem Weg ins Berufsleben.

Die Teilnehmer kommen aus dem Landkreis Tuttlingen und sind vorwiegend Jugendliche und alleinerziehende junge Mütter, die aus verschiedensten Gründen auch immer durch das Netz unseres Sozialsystems gefallen sind und die aktuell Hilfe und Unterstützung brauchen, um sich in der heutigen Berufs- und Arbeitswelt neu zu orientieren.

Im Kurs U25 werden die Teilnehmer beruflich qualifiziert und auf den Alltag des freien Arbeitsmarktes vorbereitet. Die Stärkung der Sozialkompetenzen und alltags- und arbeitsrelevanten Schlüsselqualifikationen spielt dabei eine wichtige Rolle, da diese unabdingbar für einen gelungenen Berufsstart sind. Auch die Erprobung verschiedener Berufsfelder ist Teil des Kurses. Durch Praktika in den hauseigenen Werkstätten und in Kooperationsbetrieben, lernen die Teilnehmer die Berufsausbildungen oder den Berufsalltag kennen und es werden so auch die Weichen für ihre weitere berufliche Zukunft gestellt.



Während des Kurses finden außerdem regelmäßig Betriebsbesichtigungen statt. So besichtigten wir z. B. das Druckzentrum Südwest, wo uns die einzelnen Produktionsschritte zur Herstellung verschiedener Tageszeitungen erklärt wurden, genauso wie die Mineralwasser Abfüllung bei der Bad Dürkheim Mineralbrunnen AG. Auch war es sehr spannend in dem Säge- und Hobelwerk Schmiederer beim Herstellen von Brettern, Dielen und Balken zuzusehen.



Eines der Highlights war je ein pädagogischer Tag mit Kindern aus dem Kindergarten und der Grundschule von Möhringen, bei welchem Sozialkompetenzen und die Persönlichkeitsentwicklung gefördert wurden. Bei dem vor allem der allgemeine Teamgeist gefordert wird, genauso wie beim wöchentlichen Unterricht und dem gemeinsamen Sport. Ganz anders bei der Besichtigung des Test Turmes von Thyssen-Krupp in Rottweil, der gänzlich dem Sozialen geschehen in der eigenen Gruppe diente, genauso wie ein gemeinsamer Kegelnachmittag oder wenn wir manchmal ein schönes Grillfest stattfinden lassen.



Durch Zusatzangebote und Projekte im Kurs U25 wird das Selbstwertgefühl der Teilnehmer gestärkt und viele neue Talente werden entdeckt. So kochen auch jeden Freitag zwei Jugendliche gemeinsam mit einem Mitarbeiter ein kompl. Mittagessen für alle Teilnehmer des Kurses.

**Aus unserem letzten Kurs U25 haben vier Teilnehmer die Chance erhalten eine Ausbildung im BFZ zu beginnen. Vier Teilnehmer haben eine Ausbildung in der freien Wirtschaft begonnen und fünf Teilnehmer haben eine Arbeitsstelle auf dem ersten Arbeitsmarkt angetreten.**

# PROJEKT ZUKUNFT

*Die Ungeduld verlangt das Unmögliche,  
nämlich die Erreichung des Ziels ohne Mittel*  
*(Georg Wilhelm Friedrich Hegel)*

## Die Begrifflichkeit „Geduld“ ....

.... wird im Wörterbuch als ein - Zitat-: „ruhiges und beherrschtes Ertragen“ unangenehmer, oder sehr lang andauernden Situationen definiert.

Dies kennen unsere Teilnehmer\*innen in der Regel sehr gut. In unserem Projekt haben wir es mit Menschen zu tun, die nach der Flucht aus ihrem Herkunftsland einen langen Weg in dieses Land bewältigt haben. Hier besuchten sie in der Regel nach ihrem Asylverfahren verschiedene Integrations- und Sprachkurse bis B1 Niveau, oder absolvierten einen Schulabschluss, bevor sie nun bei uns auf eine Arbeits- oder Ausbildungsstelle im 1. Arbeitsmarkt vorbereitet werden.

Dadurch sind unsere Teilnehmer\*innen oft von dem Wunsch geprägt, ohne langwierige Vorbereitungs- und Bewerbungsprozesse in eine Arbeit einzusteigen. Dieser Wunsch ist

absolut nachvollziehbar. Allerdings ist dies in der gewünschten Geschwindigkeit manchmal nicht möglich, da hierfür eine gute Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen, Kennenlernen der einzelnen Berufsfelder, Erwerb von mathematischen und praktischen Grundkenntnissen der individuell gewählten Arbeitsbereiche, Intensivierung der deutschen Sprache und nicht zuletzt eine enge sozial-/heilpädagogische Begleitung und Beratung der Alltags- und Sozialkompetenzen (Wohnungssuche, Organisation der persönlichen Dokumente, Klärung persönlicher Krisensituationen,.....) notwendig ist. Dies stellt eine gute Grundlage für den Start ins hiesige Berufsleben dar, mit einer hohen Chance auf Nachhaltigkeit in der Arbeitswelt.

Unsere Aufgabe ist es nun, in engem Austausch und Zusammenarbeit mit den Integrations- und Fallmanager\*innen des kommunalen Jobcenters Tuttlingen, zum einen unsere Teilnehmer\*innen in ihren individuellen Bedürfnissen und Lebenswelten ernst zu nehmen und ihnen das notwendige Handwerkszeug – verbunden mit der Vermittlung einer adäquaten Handlungskompetenz- mitzugeben. Es ist für unsere

Teilnehmer\*innen eine unglaubliche Leistung, sich geduldig auf ihnen unbekannte Prozesse einzulassen. Es ist schön zu beobachten, wenn die Teilnehmer\*innen durch den Entwicklungsprozess in einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz einmünden können. So konnten wir dieses Jahr 4 Teilnehmer\*innen in folgenden Berufsfeldern in ein Ausbildungsverhältnis entlassen:

Zahnmedizin, Lagerlogistik, Zerspanungsmechanik Friseurhandwerk und Anlagen-/Maschinenführer.

Weitere 9 Teilnehmer\*innen konnten in ein festes Arbeitsverhältnis einmünden.

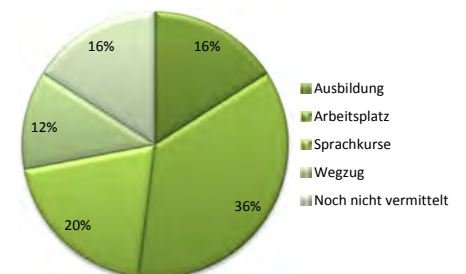
Wir wünschen all unseren Teilnehmer\*innen das allerbeste für die berufliche und private Zukunft und dass sie ihren Lebensweg weiterhin ruhig und bedacht beschreiten.

Natürlich ist an dieser Stelle auch zu erwähnen, dass eine berufliche Perspektive vorwiegend durch die hohe Bereitschaft der Betriebe möglich ist, einen Menschen in ein Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis zu übernehmen und ihnen dadurch eine wertvolle Zukunft zu ermöglichen. All diesen Betrieben gilt ein großer Dank für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

*Iris Hermann*



*Nicht immer verlaufen die Wege auf geradem Weg zum Ziel*





# ERGÄNZENDE ANGEBOTE:

## PSYCHOLOGISCHER DIENST



Alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Ausbildung, Berufsvorbereitung, U25-Landkreisprojekt und Zukunftsprojekt, sowie **Mitarbeiter(innen) und Eltern**, können sich an den Psycho-

logischen Dienst im BFZ- Möhringen wenden.

**Schweigepflicht** und **Vertraulichkeit** sind hier selbstverständlich.

In psychotherapeutischen **Einzelgesprächen** werden junge Menschen begleitet bei:

- Persönlichen und familiären Problemen
- Belastenden, traumatischen Lebensereignissen
- Depression , Angst
- Gewalt, Aggression
- Selbstverletzung, Suizidgedanken
- Sexualität, Suchtmittel, Essstörungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensauffälligkeiten
- Kontakte, Kommunikation
- Integration in eine neue Lebenssituation, Wohngruppe, Ausbildung und Berufsschule

**Ziele: Psychische Stabilisierung**, Förderung von Stärken, Erfolgreiche Ausbildung, zunehmende Selbstverantwortung, Eigenständigkeit und **dauerhafte Teilhabe am Arbeitsleben**

Psychotherapeutische **Gruppen** gibt es zu den Themen :

- Konzentration , Aufmerksamkeit
- Motivation , Durchhaltevermögen
- Prüfungsangst , Selbstvertrauen
- Teamfähigkeit und Erfolg

**Weitere Aufgaben** des Psychologischen Dienstes:

- Kooperation mit Mitarbeiter(inne)n, sozialen Einrichtungen, Ämtern, Ärzten und externen Therapeuten
- Organisation von Pädagogischen Tagen und weiteren Fortbildungen für unsere Mitarbeiter(innen)
- Erstellen Psychologischer Gutachten und Stellungnahmen
- Persönlichkeits- und Leistungsdiagnostik

## EINGLIEDERUNGS-DIENST

### VERBLEIBSTATISTIK

AUSBILDUNG (Stand Oktober 2019)		
	absolut	%
	28	100
vermittelt	22	79
in Verhandlung	4	14
noch auf Suche	2	7

### ABSOLVENTEN-MANAGEMENT

Das Ziel des Absolventenmanagements ist eine **dauerhafte und stabile Integration in das Erwerbsleben und die Gesellschaft**. Die jungen Menschen werden während der Übergangsphase vom BFZ in die berufliche und soziale Selbständigkeit begleitet, gefördert und betreut. Um die konkrete Arbeitsplatzsuche anzugehen, werden die Absolventen bei der **Stellensuche, dem Bewerbungsschreiben und der Vorbereitung auf und Begleitung zu Vorstellungsgesprächen** unterstützt und begleitet.

Im Rahmen von Gesprächen mit der Arbeitsvermittlung der Agentur für Arbeit wird früh ein Kontakt hergestellt, der später als zusätzliche Hilfestellung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz dient.

Das Bewerbungsverfahren wird von dem **Eingliederungsdienst** des BFZ Möhringen koordiniert. Hierbei ist eine **enge Zusammenarbeit** mit allen am Prozess beteiligten Personen und Institutionen elementar.

Um die Nachhaltigkeit unserer Arbeit zu sichern, ist auch nach der Zeit im BFZ weiterhin eine intensive Begleitung und Unterstützung der jungen Erwachsenen im Rahmen der Nachbetreuung durch den Eingliederungsdienst gewährleistet.

### ANGEBOT:

- Gemeinsame Ideensammlung und Zukunftsplanung
- Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Individuelles Bewerbungstraining
- Begleitung zu Vorstellungsgesprächen
- Unterstützung in der Wohnungssuche
- Unterstützung bei der Beantragung zusätzlicher Hilfen
- Kontaktaufnahme mit und/ oder Vermittlung in Anschlussmaßnahmen





# WEITERBILDUNG PFLEGEASSISTENZ, PRÄSENZ- UND ZUSÄTZLICHE BETREUUNGSKRAFT (§§ 53c und 43b SGB XI)

Wir am BFZ fördern seit Jahren Maßnahmen in der Erwachsenenbildung. Unser Kursangebot zur „Pflegeassistent, Präsenz- und zusätzl. Betreuungskraft“ richtet sich an Menschen jeden Alters, die sich mit kommunikativen, betreuenden, pflegenden und / oder hauswirtschaftlichen Fähigkeiten in der sozialen Arbeit einbringen möchten. Das breite Schulungsspektrum vermittelt alle notwendigen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die für die drei Bereiche der Weiterbildung – Pflegeassistent, Hauswirtschaft und Betreuung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Begleitung von Personen mit eingeschränkten Alltagskompetenzen erforderlich sind.

**In diesem Jahr durfte das BFZ Möhringen 16 Teilnehmer/innen aus zwei Kursen zur erfolgreichen Abschlussprüfung gratulieren.**

Mit viel Engagement wurden in jeweils 11 Wochen (400 UE) von den Teilnehmer/Innen in Schule, stationären, teilstationären bzw. tagespflegerischen Einrichtungen 280 Stunden Theorie- und 120 Stunden Praktikum abgeleistet. Wir wünschen den Absolventen für ihre berufliche Zukunft und ihren weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Auch die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungstage für Betreuungskräfte nach § 53c SGB XI werden mehrmals jährlich am BFZ angeboten und können jederzeit über unsere Homepage eingesehen und gebucht werden. Gerne informieren wir Sie auch persönlich über Kursangebote und Fortbildungen.



# JUGENDBERUFSHILFE SPAICHINGEN – FIT FÜR DEN JOB



Die Jugendberufshilfe Spaichingen war im vergangenen Jahr von vielfältigen Veränderungen geprägt, denn es gab einen Umzug und Stellenveränderungen. Zum 01.03.2019 wechselte Herr Matthias Wonde mit 50% zu unserem neuen Projekt coach4U und Frau Marion Heinz kam mit 50% Stellenumfang neu in die Jugendberufshilfe. Da unser neues Projekt hinzukam, waren auch größere Räumlichkeiten notwendig und Mitte März 2019 zogen wir in unser neues Büro in der Hauptstraße 87. In diesem Jahr besteht die Jugendberufshilfe in Spaichingen bereits seit 20 Jahren.

Im letzten Jahr wurden 138 Jugendliche aus dem Raum Spaichingen / Heuberg sowie aus weiteren Gemeinden des nördlichen Landkreises Tuttlingen bei der Suche nach einem Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz, weiterführenden Schulen und sonstigen beruflichen

Maßnahmen intensiv unterstützt. Über 70 Jugendliche besuchten die Erwin-Teufel-Berufsschule in Spaichingen (Berufskollegs, Berufsfachschule Hauswirtschaft, Metall und Wirtschaft und sonstige Schularten). Die weiteren Jugendlichen und jungen Erwachsenen kamen von anderen Schulen oder waren schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz. Die JugendberufshelferInnen begleiteten die Jugendlichen auf ihrem Weg durch die Berufsschule und halfen bei der Suche nach einem Praktikum- und Ausbildungsplatz.

In den Büros der Jugendberufshilfe können die Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen Bewerbungsmappen erstellen, Onlinebewerbungen machen oder Bewerbungen per Email verschicken. Außerdem können Vorstellungsgespräche trainiert werden und der Computer zur eigenen Recherche nach Ausbildungs-

plätzen oder Firmeninfos genutzt werden. Dabei ist eine pädagogische Förderung gewährleistet, die primär darauf ausgerichtet ist das Selbstvertrauen der oftmals von Misserfolgen demotivierten Jugendlichen zu stärken. Dass unsere Arbeit erfolgreich ist **zeigt die Vermittlungsquote, denn 87% der Jugendlichen und jungen Erwachsenen konnten erfolgreich in einen Ausbildungsplatz, einen Arbeitsplatz oder eine sonstige berufliche Bildungsmaßnahme vermittelt werden.**

Finanziert wird die Jugendberufshilfe mit Geldern aus dem Europäischen Sozialfonds, des Landkreises Tuttlingen und des Landes Baden-Württemberg.





# COACH4U – EIN ZUSÄTZLICHES ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM LANDKREIS TUTTLINGEN



Seit März diesen Jahres bietet das BFZ Möhringen, in Kooperation mit dem Landkreis Tuttlingen, für junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren eine unterstützende Begleitung nach § 16 h SGB II zur Erlangung einer geordneten, finanziell abgesicherten Lebensgrundlage. Umgesetzt wird das Projekt in den neuen gemeinsamen Büroräumen mit der Jugendberufshilfe in Spaichingen. Im Rahmen der Begleitung erfahren die jungen Menschen in einer verlässlich erreichbaren,

sanktionsfreien Anlaufstelle Hilfe und langfristig angelegte Unterstützung zur unmittelbaren Lebensbewältigung durch erfahrene und einfühlsame Fachkräfte.

Es werden Schritte erarbeitet, wie akute und bedrohliche Notlagen überwunden werden können. Dabei sollen und werden alle möglichen Unterstützungsangebote für junge Menschen genutzt. Langfristig werden gemeinsam und auf Augenhöhe realistische Ziele entwickelt, die eine verantwortliche und stabile Existenzgrundlage ermöglichen.

Zusammen mit den Kollegen der Jugendberufshilfe hat das Team von coach4U im April neue Räumlichkeiten bezogen. Das zentral in Spaichingen gelegene Büro ist wenige Minuten vom Bahnhof entfernt –und für die Jugendlichen bestens zu erreichen. Kontakt zu entkoppelten Jugendlichen bekommt das Team durch intensive Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, Netzwerkpartnern im gesamten Landkreis, durch Empfehlungen und Mundpropaganda.

Die jungen Menschen können einen Termin vereinbaren, spontan während der Bürozeiten vorbei kommen – oder auch den Erstkontakt über WhatsApp beginnen. Sollte es ihnen aus diversen Gründen nicht möglich sein nach Spaichingen zu kommen, so sind auch Gespräche an neutralen Orten, zuhause oder in Räumen unserer Netzwerkpartner möglich.

Um diese Zielgruppe wieder schrittweise an das System heranzuführen, um Ängste abzubauen und um vorhandene Ausgrenzungen zu überwinden, arbeitet das Team von coach4U sehr eng und auf einer sehr vertrauensvollen Beziehungsebene mit den Jugendlichen zusammen. Gemeinsame Besuche bei Ärzten, Psychologen, Anwälten, Gerichten, Gerichtsvollziehern & Fachstellen aller Art gehören zur täglichen Arbeit von coach4U.

Langfristiges Ziel ist es, die jungen Menschen gestärkt dazu zu bringen, Bildungsprozesse wieder aufzunehmen, durch Praktika die beruflichen Möglichkeiten auszuloten und realistische Berufsziele zu entwickeln.



# SOZIALPRAKTIKUM: AESCULAP IM BFZ

Vom 21.10.2019 bis zum 25.10.2019 absolvierten 10 Auszubildende der Aesculap AG ihr „Soziales Projekt“-Praktikum im Berufsförderungszentrum (BFZ) in Möhringen.

Zu Beginn der Praktikumswoche konnte jeder Auszubildende, nach einer Einführung im Verwaltungsgebäude des BFZ, sich einen Bereich aussuchen in dem derjenige seine Woche verbringen wollte.

Danach wurden alle auch gleich in den betreffenden Bereich gebracht, um dort mit den Jugendlichen zusammen zu arbeiten. Unter Anleitung der jeweiligen Bereichsleiter wurden dann verschiedene Arbeiten mit den Jugendlichen durchgeführt. Im Bereich Landschaftsbau wurden Flächen gepflastert, in der Lehrküche wurden gemeinsam Plätzchen gebacken und in der Holzwerkstatt wurden Vogelhäuser für den Weihnachtsmarkt des BFZ gebaut. Die Köche der BFZ Kantine verpflegten alle die Woche über. Die Maler und Lackierer führten diverse Arbeiten mit Pinsel und Walze durch. In der Gärtnerei beschäftigten sich die Auszubildenden und die Jugendlichen des BFZ mit verschiedenen Gartenarbeiten, wie dem Verteilen von Rindenmulch in den Beeten oder dem fachgerechten Zurückschneiden von verschiedenen Obstbäumen und Ziersträuchern. Immer unter der fachkundigen Anleitung und Hilfe ihres Ausbilders.

Einige der Auszubildenden durften auch an einem Förderunterricht für die Jugendlichen teilnehmen. Der Förderunterricht soll den Jugendlichen bei Problemen mit den Unterrichtsinhalten der Berufsschule helfen. Dies ermöglicht ihnen einen stressfreieren und in Teilen auch einfacheren Lernalltag und sie können sich zusätzlich auch besser auf ihre praktische

Ausbildung konzentrieren. Im Förderunterricht konnten die Auszubildenden nicht nur mit den Jugendlichen gemeinsam lernen, sondern auch bei dem ein oder anderen Problem ein paar nützliche Tipps weitergeben.

Gegen Ende der Praktikumswoche erhielten dann alle Auszubildenden in einem Abschlussgespräch eine Urkunde über die Teilnahme am Sozialpraktikum. In diesem Abschlussgespräch konnten noch einmal alle Auszubildenden ihre Erfahrungen und Erlebnisse in der Praktikumswoche wiedergeben und über ihre Zeit im BFZ berichten.

Die Praktikumswoche im BFZ war sehr interessant und abwechslungsreich und konnte den Auszubildenden einen guten Eindruck von den verschiedenen Abteilungen des BFZ verschaffen.

Das „Soziale Projekt“ im BFZ konnte die Auszubildenden um ein paar Erfahrungen reicher machen und alle um die verschiedensten Eindrücke bereichern.



# WIR ARBEITEN MIT: ELTERNBEIRAT

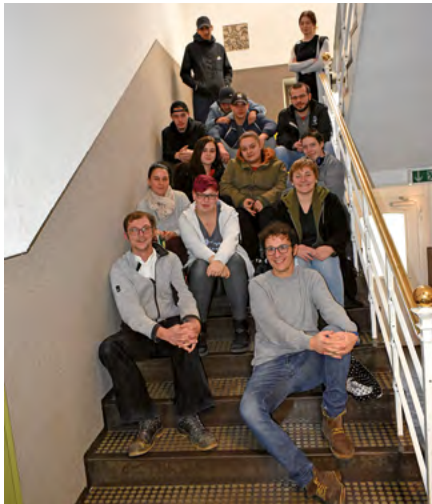
## ELTERNBEIRAT

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und den Mitarbeitern des BFZ Möhringen ist ein sehr wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Um diese Zusammenarbeit transparent zu gestalten, gibt es jedes Jahr einen neu gewählten Elternbeirat, der die Chance und Aufgabe bekommt Interessen zu vertreten und Verantwortung zu übernehmen. Es finden regelmäßige Treffen statt, bei denen über aktuelle Geschehnisse im und Infos über das BFZ berichtet und diskutiert wird. Die zurückliegenden Jahre zeigen uns, dass die Zusammenarbeit von Eltern und BFZ sehr gut gelingen kann. Wir sind sehr dankbar für das beständige Engagement der Eltern und bedanken uns an dieser Stelle bei allen Elternvertretern der vergangenen Wahlperiode sowie den neu gewählten Mitgliedern. Wir freuen uns auf eine gute, transparente und intensive Zusammenarbeit.



# JUGENDVERTRETUNG

# HERZLICH WILLKOMMEN IM BFZ



## JUGENDVERTRETUNG

Auch ist es uns sehr wichtig, den Teilnehmern (BvB und U25) und den Auszubildenden die Möglichkeit zur Mitarbeit und Mitbestimmung im BFZ zu geben. Als Jugendvertretung dienen sie als Sprachrohr zwischen den Jugendlichen und den Mitarbeitern. Sie haben die wichtige Aufgabe bei Problemen zu vermitteln oder Wünsche und Anregungen aufzunehmen und umzusetzen. Gemeinsam mit Vertretern aus der Mitarbeiterschaft des BFZ trifft sich die Jugendvertretung regelmäßig, um aktuelle Themen zu besprechen, Wünsche und Anregungen zu diskutieren und Möglichkeiten der Umsetzung zu erarbeiten. An dieser Stelle möchten wir den Jugendvertretern für die engagierte Arbeit danken und freuen uns auf ein neues spannendes Jahr und eine tolle Zusammenarbeit mit den neu gewählten Mitgliedern.



*Start der BvB-Maßnahme 2019/2020*



*Start des ersten Lehrjahres 2019/2020*



*Fr. Melanie Wiczorek  
Mitarbeiterin coach4U*



*Fr. Carola Harter  
Mitarbeiterin U25/ BvB*



*Hr. Andreas Dietlmeier  
Ausbilder Hochbaufacharbeiter*

# UNSERE ERFOLGE UND EHRUNGEN

## ERFOLGREICHE ABGÄNGER 2019



Gränzbote

09.12.2018



Die Geehrten des BFZ mit Geschäftsführer Michael Jäger (rechts). FOTO: BFZ

## BFZ ehrt Mitarbeiter

Für 200-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet

TUTTLINGEN-MÖHRINGEN (pm) - Im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Berufsförderungszentrum Möhringen sind Mitarbeiter für insgesamt über 200-jährige Betriebszugehörigkeit ausgezeichnet worden. Michael Jäger, der Geschäftsführer im BFZ, der schon 20 Jahre dabei ist, würdigte in seiner Lobrede die wertvolle Arbeit, das große Engagement und das Herzblut der Kollegen im Umgang mit den benachteiligten jungen Menschen. Er bedankte sich

für die Treue mit einem Geld bzw. Sachgeschenk, bevor es zum gemütlichen Teil der Feier überging.

Folgende Jubilare wurden geehrt: Für 35 Jahre Hubert Hipp (Förderlehrer), für 33 Jahre Helmut Kohl (Förderlehrer), für 30 Jahre Elisabeth Merkt (Erzieherin), Kerstin Burgmaier (Erzieherin), für 25 Jahre Petra Storm (Erzieherin) und für 10 Jahre Andrea Reuter (Lehrkraft), Monika Schmitt (Sozialpädagogin) und Marion Heinz (Förderlehrerin).

Handwerkskammer  
Konstanz

## SIEGER URKUNDE

Berufsförderungszentrum  
Möhringen GmbH

Dieser Betrieb hat den 1. Kammerieger im  
Beruf Ausbaufacharbeiter - Zimmerarbeiten  
ausgebildet.

Die Handwerkskammer Konstanz gratuliert diesem  
Betrieb ausdrücklich zu der guten Ausbildungsleistung.

Leistungswettbewerb  
des Deutschen Handwerks 2019  
PLW – Profis Leisten Was

Konstanz, 31. Juli 2019

Präsident  
*G. Reiner*  
Gottfried Reiner

Hauptgeschäftsführer  
*G. Hiltner*  
Georg Hiltner

PLW  
PROFIS LEISTEN WAS

Handwerkskammer  
Konstanz

## SIEGER URKUNDE

Berufsförderungszentrum  
Möhringen GmbH

Dieser Betrieb hat den 1. Kammerieger im  
Beruf Bau- und Metallmaler - Maler ausgebildet.

Die Handwerkskammer Konstanz gratuliert diesem  
Betrieb ausdrücklich zu der guten Ausbildungsleistung.

Leistungswettbewerb  
des Deutschen Handwerks 2019  
PLW – Profis Leisten Was

Konstanz, 31. Juli 2019

Präsident  
*G. Reiner*  
Gottfried Reiner

Hauptgeschäftsführer  
*G. Hiltner*  
Georg Hiltner

PLW  
PROFIS LEISTEN WAS

Handwerkskammer  
Konstanz

## URKUNDE

Berufsförderungszentrum  
Möhringen GmbH

Dieser Betrieb hat den 3. Kammerieger im  
Beruf Bau- und Metallmaler - Maler ausgebildet.

Die Handwerkskammer Konstanz gratuliert diesem  
Betrieb ausdrücklich zu der guten Ausbildungsleistung.

Leistungswettbewerb  
des Deutschen Handwerks 2019  
PLW – Profis Leisten Was

Konstanz, 31. Juli 2019

Präsident  
*G. Reiner*  
Gottfried Reiner

Hauptgeschäftsführer  
*G. Hiltner*  
Georg Hiltner

PLW  
PROFIS LEISTEN WAS



# TERMINE UND AUSSICHTEN

## DAS BFZ MÖHRINGEN ÖFFNET SICH GERNE FÜR SIE! – BESUCHSTAGE 2019/2020

Gerne ist das BFZ an den unten aufgeführten Tagen für Besucher offen. Wir wollen zu diesen Terminen Ihnen sowie den künftigen Maßnahmeteilnehmern, deren Eltern und Lehrern sowie allen anderen Interessierten die Gelegenheit bieten, unsere Einrichtung und unsere Arbeit kennen zu lernen.

Montag	03.02.2020	14.00 Uhr	Montag	02.06.2020	14.00 Uhr	Montag	05.10.2020	14.00 Uhr
Montag	02.03.2020	14.00 Uhr	Montag	06.07.2020	14.00 Uhr	Montag	02.11.2020	14.00 Uhr
Montag	06.04.2020	14.00 Uhr	Montag	07.09.2020	14.00 Uhr	Montag	07.12.2020	14.00 Uhr
Montag	04.05.2020	14.00 Uhr						

Je nach Gruppengröße können eventuell auch andere Besuchstermine vereinbart werden. Auch ganze Schulklassen sind uns herzlich willkommen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nur an diesen Tagen, – oder an vorab vereinbarten Terminen – Besuch empfangen können.

**Wir bitten vorab um telefonische Anmeldung bzw. Terminabstimmung.**

**Für Anregungen und Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.**

**BLUMENMARKT**  
in der **BFZ-Gärtnerei**

**Freitag, 24. April 2020 7.30 – 17.00 Uhr**  
**Samstag, 25. April 2020 7.30 – 13.00 Uhr**

An diesem Wochenende gewährt Ihnen das BFZ auf alle Beet- und Balkonpflanzen einen Rabatt von 10%.  
Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins Möhringen und des Fremdenverkehrsvereins Möhringen erhalten zusätzlich einen Zuschuss von 15%.

**Außerdem verlängerte Öffnungszeiten**  
Montag 27. April bis Donnerstag 30. April von 7.30 - 17.00 Uhr

Besuchen Sie auch gerne unseren kleinen Handwerkermarkt mit selbst hergestellten Produkten oder verweilen Sie einige Zeit bei leckeren Kuchen oder heißen Grillwürsten.


blijht's

Gärtnerei | Möhringen | Brühlstr. 19 | Tel. 074 62/209-321

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

» Save  
the Date «

31. Juli 2020

## GROSSE ABSCHLUSSFEIER IM BFZ MÖHRINGEN

Wir freuen uns auf ein  
gutes Maßnahmejahr  
2019/2020 mit all unseren  
Teilnehmern, Eltern,  
Kostenträger und Partnern

**27. Möhringer Weihnachtsmarkt**  
Sonntag, 29. November 2020  
11.00 Uhr - 19.00 Uhr

Der etwas andere  
Weihnachtsmarkt  
bei der  
Weinstube »s/Fensterde«  
und im  
BFZ Möhringen

Nikolaus  
Stadtkapelle  
Dosenwerfen  
Kinderschminken  
Weihnachtsbäckerei  
Weihnachtsangebote und und und

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Grüßwort OV G. Dreher, 18.30 Uhr  
Interessengemeinschaft Möhringer Weihnachtsmarkt

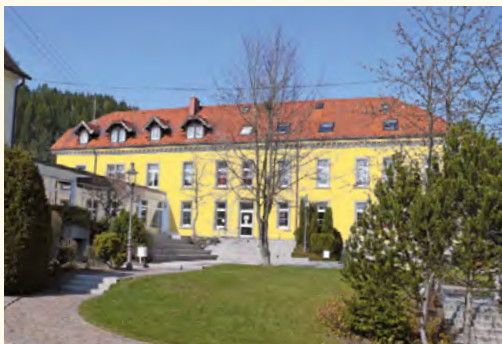
**BFZ**



# *Gemeinschaftliches Leben, Lernen, Arbeiten und Wohnen*

## Die Einrichtungen der Karl-Werner-Bolzer – Stiftung

**Berufsförderungszentrum Möhringen  
gemeinnützige GmbH**



**Bildungs- und Rehabilitationseinrichtung für  
lernbehinderte und benachteiligte junge Menschen**

Bildungsangebote, gefördert und unterstützt durch die  
Agentur für Arbeit und den Landkreis Tuttlingen:

- verschiedene Kurse und Maßnahmen zur Berufs-  
vorbereitung und Berufsausbildung für junge  
Menschen
- teilweise mit Wohnheimplätzen
- Kurse zum Wiedereinstieg ins Berufsleben für Frauen
- Jugendberufshilfe Spaichingen

Berufsförderungszentrum Möhringen gGmbH  
Krankenhausstraße 9 · 78532 Tuttlingen-Möhringen  
Telefon: 07462/209-0 · Fax: 07462/209-109  
chance@bfz-moehringen.de  
www.bfz-moehringen.de

**Seniorenstift Möhringen  
gemeinnützige GmbH**



**Gemeinschaftliches Wohnen im Alter –  
Leben wie Daheim**

- 33 Einzelzimmer mit gehobener Ausstattung
- großzügige Aufenthaltsräume
- ganzheitliches Pflege- und Betreuungskonzept
- Bistro
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- alle Pflegestufen
- gemeinschaftliches Wohnen im Alter

Seniorenstift Möhringen gGmbH  
Krankenhausstraße 2-4 · 78532 Tuttlingen-Möhringen  
Telefon: 07462/945600 · Fax: 07462/94560899  
pflegeleitung@seniorenstift-moehringen.de  
www.seniorenstift-moehringen.de



**Karl-Werner-Bolzer - STIFTUNG**

Krankenhausstraße 2-4 · 78532 Tuttlingen-Möhringen · Telefon 07462/204365-0  
Fax 07462/204365-12 · info@kw-bolzer-stiftung.de · www.kw-bolzer-stiftung.de